



PFARRZEITUNG

PFARRE ST. MICHAEL MONDSEE

*Mit dem Himmelreich
ist es wie
mit einem König,
der seinem Sohn
die Hochzeit
ausrichtete.*

*Er schickte seine
Diener, um die
eingeladenen Gäste
zur Hochzeit rufen
zu lassen.
Sie aber wollten
nicht kommen.*

(Mt 22,2-3)



Inhalt dieser Ausgabe

Angedacht	3	Liturgie	24
Weihnachtswunsch	4	Weihnachtsevangelium.	29
Advent im Klosterladen	5	Haben Sie schon	30
Verein Freunde und Förderer	5	Anbetungstag	31
Nachprimiz	6	Caritas Mondsee.	32
Auf gutem Zukunftsweg	7	Dreikönigsaktion 2024	33
Kirchenmusik	8	Kulturfahrt	34
Status Basilikadach	9	Pfarrbücherei	35
Alle Jahre wieder	10	Wallfahrt	36
Erwartung und Hoffnung	12	Friedenswallfahrt	37
Die Schöpfung bewahren	14	Spende	37
Erntedankfest	15	KFB Wallfahrt	38
Kleine Dinge	16	Termine KFB	39
Danke	17	Adventsingen.	39
Kinderkirche	17	Katholische Männerbewegung	40
Kinderseite	18	Besinnungstag.	41
Erstkommunionstermine	20	Das Friedenslicht.	41
Der Nikolaus kommt	21	Das ist los beim Katholischen Bildungswerk	42
Krankenkommunion	21	Bunte Mülltonnen	43
Jungchar/Ministranten	22	Taufen	44
Jugendmessen	22	Trauungen	44
JS-Aktivitäten	23	Nachruf Mario Meindl	45
Firmung	23	Wir beten für unsere Verstorbenen	46

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Michael, Mondsee • Pfarrer Mag. Reinhard Bell, Kirchengasse 1, 5310 Mondsee, Österreich • T: +43 (0) 6232 4166 • www.pfarre-mondsee.com • **Unternehmensgegenstand:** Römisch-katholische Pfarrgemeinde
Bankverbindung: Raiffeisenbank Mondseeland IBAN AT 51 3432 2000 0000 2493, BIC RZOO AT2L 322 • **Blattlinie:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre St. Michael, Mondsee • Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.
Verantwortlich: Pfarrer Mag. Reinhard Bell • **Redaktionsmitarbeiter:** Mag. Frank Landgraf, Christl Lettner, Mag. Josef Löberbauer, Josefa Schneider, Josef Schwaighofer, Sophie Wuchse, Mag. Theresia Wuchse • **Bildnachweis:** Sofern nicht angegeben: Pfarre Mondsee, Alois Ebner, Dr. Leopoldine Swoboda, Matthias Winkler • **Hersteller:** Salzkammergut Media GmbH, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden
Grafik & Design: Matthias Winkler, www.MAWINATOR.com • **Verlagsort:** Mondsee • **Herstellungsort:** 4810 Gmunden
Auf die durchgängige Verwendung der weiblichen und der männlichen Form wurde, wenn möglich, aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet • Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Anschauungen des jeweiligen Autors wieder und decken sich nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers • Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Herzlichen Dank den Sponsoren für die Finanzierung der Druckkosten der Pfarrzeitung!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 13. 1. 2024. Später eingelangte Beiträge werden nicht berücksichtigt!

ANGEDACHT



Liebe Pfarrgemeinde von Mondsee und alle,
die unsere Pfarrzeitung lesen!

*In jener Zeit erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:
Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete.
Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.*

(Mt 22,1-3)

Diese Advent- und Weihnachtsausgabe unserer Pfarrzeitung ist die letzte der eigenständigen Pfarre Mondsee. Die Pfarrzeitung wird es aber auch weiterhin regelmäßig geben.

Ab 1. Jänner 2024 werden wir ein Teil der neu errichteten Pfarre Frankenmarkt werden, die an die Stelle des bisherigen Dekanates Frankenmarkt tritt. Die Vorbereitungen dafür sind in vollem Gange. Wie viele von Euch frage auch ich mich: Wie wird das werden? Wird es besser oder schlechter?

Ich erlebe derzeit viele Menschen mit gemischten Gefühlen, was dieses Thema betrifft. Insofern ist der jetzige Advent von seiner Wortbedeutung her im Hinblick auf die neue große Pfarre spannend:

„Advent“ bedeutet Ankunft. Wird die neue Pfarre - mit dem, was sie bringt, auch an Veränderungen - ankommen?

Was erwartet uns, was dürfen wir uns erwarten? Damit sind wir beim Thema dieser Ausgabe:

**„Advent – Erwartung.
Was dürfen wir letztendlich erwarten/erhoffen?“**

Advent – Ankunft ist einerseits die jährliche Vorbereitung der Christenheit auf das Geburtsfest Jesu als des erwarteten Retters. Da feiern wir aber eine Erwartung, die für uns als Christen und Kirche bereits in Erfüllung gegangen ist. Durch sein Leiden, Sterben und Auferstehen sind wir erlöst und ist uns die Rettung Gottes angeboten. Haben wir also dann nichts mehr zu erwarten? Dem ist nicht so. Das Heilswerk Gottes durch Jesus Christus ist zwar abgeschlossen, die Frage aber - welche Konsequenzen wir für unser Leben ziehen - noch nicht.

Die Bibelstelle vom 28. Sonntag im Jahreskreis (Lesejahr A), Mt 22,1-14, vergleicht das Himmelreich mit einer königlichen Hochzeit, zu der geladen wird.

Eine Hochzeitseinladung kann vom Geladenen angenommen oder abgelehnt werden. Letztendlich braucht es die Entscheidung, gehe ich hin oder nicht? Dass die Hochzeit stattfindet, ist bereits fix, ob ich dabei bin oder nicht. Fix ist aber auch, dass ich eingeladen bin. In der Fachtheologie nennt man dieses Ereignis nach dem Griechischen „Parusie“. Wir verbinden damit die endgültige Wiederkunft Christi mit unserem Hochzeitsbild: Da beginnt diese Hochzeit, zu der Gott einlädt, für immer. So wäre jeder Advent auch eine Fastenzeit. Fasten bedeutet auf Deutsch „sich festmachen“. Also sich zu entscheiden, die Einladung Gottes zu seinem Hochzeitsmahl anzunehmen. Advent betrifft also nicht nur die jährliche Wiederkehr des Geburtsfestes Jesu, sondern auch die Auseinandersetzung mit der Frage, wenn Jesus letztendlich kommt - dabei zu sein oder nicht!

*Hochzeiten wollen gut
vorbereitet sein!*

*Bin ich für die Hochzeit bereit –
vorbereitet?*

Wie entscheide ich mich?

So hat der Advent auch seine ernste Seite. Wenn die Lebenszeit auf dieser Erde zu Ende geht, beginnt die Hochzeit (Parusie) mit mir oder ohne mich - es gibt hier keinen Automatismus! So ist eines gewiss, es geht um meine Entscheidung, die Einladung anzunehmen. Gott, der König, als Einladender zum Hochzeitsmahl, erwartet meine Entscheidung. Auch diese Adventzeit wäre die konkrete Möglichkeit, mich mit meinem Leben, wie ich es lebe, für Gott und seine Einladung zu entscheiden.

Eine gesegnete Advent- und Entscheidungszeit - für das Jahr 2024 viel Hoffnung und Lebensfreude!

Euer Pfarrer Reinhard Bell

Weihnachtswunsch

***Möge Gott dir schenken,
dass Sein Licht und Seine Wärme
in deinem Herzen Raum finden.***

*Eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit
und Gottes Schutz und Segen
für das kommende Jahr
wünscht Euch Euer Pfarrer Reinhard Bell
mit dem Seelsorgeteam
und allen Mitarbeiter/-innen
der Pfarre Mondsee*



Advent im Klosterladen

Eine Freude wäre es, wenn Sie besonders in der Advent- und Weihnachtszeit unseren Klosterladen in der Basilika besuchen und sich Zeit nehmen würden, um ein passendes Geschenk für Ihre Lieben zu finden. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Team des Klosterladens Mondsee

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Auch mit dem Kauf des Klosterweins unterstützen Sie unsere Pfarre!



Verein Freunde und Förderer

Auf Wunsch unseres Pfarrers und der Pfarrgemeinde – **der Pfarrgemeinderat und der Fachausschuss Finanzen waren einstimmig dafür** – und im Hinblick auf die Strukturreform in der Diözese Linz wird der Verein der Freunde und Förderer der Basilika St. Michael, Mondsee, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung wieder den Betrieb des Klosterladens übernehmen, und zwar mit 1. Dezember 2023.

Die Genehmigung der Diözese Linz ist kürzlich erfolgt. Natürlich sind Vorarbeiten und Regelungen notwendig, welche von der Pfarrgemeinde Mondsee und dem Verein gemeinsam unternommen werden. Dem Vereinszweck entsprechend werden die **Erträge des Klosterladens** zur Gänze der **Pfarrgemeinde Mondsee** zugutekommen. Der Verein wird alles daransetzen, den Klosterladen in eine gute, erfolgreiche Zukunft zu führen. Bitte helfen Sie mit und **kaufen Sie** kleine Aufmerksamkeiten, Mitbringsel, Geschenke, und natürlich der religiösen Andacht dienende Gegenstände **im Klosterladen!**

Annemarie Hofer, Obfrau

Nachprimiz

Ein besonderes Erlebnis dieses Jahres war die Feier der Nachprimiz mit Kaplan Mag. Klemens Langeder MSC. am 17. September in unserer Basilika.

Im Arbeitsjahr 2017/18 war Klemens Pastoralpraktikant bei uns in Mondsee und machte sich gleich dadurch bemerkbar, dass er ein paar Leute um sich scharte und mit ihnen den ersten Alphakurs in Mondsee begann. Ich war auch „eine von denen“, von den Auserwählten, und bin immer noch von „Alpha“ begeistert.

Am 29. Juni ist er heuer in Linz zum Priester geweiht worden, am 2. Juli feierte er seine Heimatprimiz in Münz-

bach, bei der auch unser ehemaliger Kaplan Konrad Hörmanseder als Dechant des Dekanates Perg anwesend war.

Nach einem abgeschlossenen Studium und bereits im Arbeitsleben, hat ihn ein Berufungserlebnis in Medjugorje zum Studium der Theologie geführt. Das Diakonatsjahr absolvierte er in St. Georgen im Attergau. Dort darf er jetzt auch als Kaplan wirken und ist damit auch sehr wichtig für unsere neu entstehende Pfarre Frankenmarkt.

Lieber Klemens, im Namen unserer Pfarrgemeinde: Alles Gute! Wir freuen uns mit dir und über dich! Möge der Hl. Geist dich leiten - auf allen deinen Wegen!

Theresia Wuchse



Fotos: Katharina Niederbrucker

Auf gutem Zukunftsweg



Seit bereits über einem Jahr befindet sich das Dekanat Frankenmarkt auf dem sogenannten „Zukunftsweg der Diözese Linz“. Dieser steht für den Pfarrstrukturprozess und bedeutet, dass die 13 Pfarren des Dekanates zu einer großen Pfarre werden. Die Pfarrgemeinden vor Ort bleiben dabei erhalten, erfahren jedoch einige Änderungen.

- Die „Neue Pfarre“ wird von einem Dreier-Vorstand mit Pfarrer, Pastoralvorstand und Verwaltungsvorständin geleitet.
- In den Pfarrgemeinden übernehmen Seelsorgeteams die Leitung des Pfarrgemeinderates und der Aufgaben vor Ort. Dabei werden sie von hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern unterstützt.
- Der Pfarrgemeinderat bleibt weiterhin wichtig für die pastorale Arbeit vor Ort.

Herzstück des Prozesses ist das Pastoralkonzept. Es legt die Schwerpunkte unserer pastoralen Arbeit fest und definiert konkrete Ziele und Maßnahmen, um den Glauben lebendig zu halten und das Gemeindeleben zu stärken. Es beinhaltet Grundsätzliches wie gemeinsame Haltungen und Leitbilder, aber auch ganz konkrete Maßnahmen und Ziele (gemeinsamer Gottesdienstplan, Ansprechpersonen, Schwerpunktthemen, die den Pfarrgemeinden wichtig sind). Das Pastoralkonzept wird aktuell unter intensiver Beteiligung der Gläubigen, Gemeindemitglieder, Seelsorgerinnen und Seelsorger entwickelt. Die Bedürfnisse und Erwartungen der Menschen in unserer Region werden sorgfältig berücksichtigt. Es soll im Laufe des 1. Halbjahres 2024 fertig werden.

Der neue Dreier-Vorstand hat seine Arbeit mit Anfang September im neuen Pfarrbüro in Vöcklamarkt aufgenommen.

Pfarrer ist Johann Greinegger, Pastoralvorstand ist Johannes Mairinger und Wirtschaftsvorständin ist Daniela Riedl. Auch das Seelsorgeteam, dessen Mitglieder vom Pfarrgemeinderat vorgeschlagen werden, steht für Mondsee bereits weitgehend fest.

Sprecher des Seelsorgeteams ist Pfarrer Mag. Reinhard Bell. Er bleibt auch weiterhin Rektor der Basilika Mondsee. Folgende Personen übernehmen im neuen Seelsorgeteam eine Leitungsfunktion:

- INNERE ORGANISATION - Mag. Klaus Hager
- FINANZVERANTWORTUNG - Hannes Strobl
- GEMEINSCHAFT - Veronika Widlroither
- LITURGIE - Annemarie Hofer
- VERKÜNDIGUNG - Theresia Fischinger mit Theresia Wuchse
- CARITAS - Franz Mühlbacher

Die offizielle Umstellung auf die neue Pfarre geschieht mit 1. Jänner 2024. Vorher werden noch das gesamte Vermögen und der Besitz der alten Pfarre Mondsee an die Pfarrkirche Mondsee übertragen. Beim Namen für die neue Pfarre bleibt alles beim Alten, diese wird Frankenmarkt heißen, wie bisher das Dekanat. Zur Pfarrkirche der neuen Pfarre Frankenmarkt wurde St. Georgen im Attergau bestimmt. Am 13. Jänner findet in der Pfarrkirche in St. Georgen die Amtseinführung statt. Das große Pfarrgründungsfest wird dann am 2. Juni gefeiert. Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns unsere Zukunft zu gestalten!

Veronika Widlroither

Kirchenmusik

Wie unser Körper Wasser braucht, so brauchen unser Herz und unsere Seele lebendige, inspirierte Musik.

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Was der französische Philosoph Victor Hugo schreibt, gilt wohl auch für die Mu-

sik im Gottesdienst. Manchmal habe ich in diesem Jahr von Gottesdienstbesucher:innen gehört – einmal nach einem Begräbnisgottesdienst: „Ihr habt heute genau den richtigen, den passenden Ton getroffen.“ Es freut mich, wenn wir zur Freude beitragen, wenn wir im Schmerz tröstlich sein dürfen, wenn wir Herzen erreichen. In meinem vierten Jahr als Kapellmeister der Basilika – im ersten ohne Coronamaßnahmen, Gott sei Dank!! – hat mich besonders die Auseinandersetzung mit Meinrad

Guggenbichler beschäftigt. Es war eine lohnende Reise, Verbindungslinien zwischen Architektur, Bildhauerei und Musik zu suchen. In diesem Zusammenhang haben mir viele zuhörende Menschen gesagt, dass ihnen auch die Kirchenkonzerte sehr bereichernde Erfahrungen ermöglicht haben. Gerne möchte ich nochmals betonen, dass wir versuchen, die Konzerte in der Basilika im selben Geist zu sehen wie die musikalische Begleitung der Gottesdienste.

Einige Traditionen darf ich in Mondsee weiterpflegen, wie die beliebte „Obersteiner Festmesse“, die heuer zum Erntedank und auch zur großen Investiturmesse der europäischen Schützen erklingen ist, zur großen Begeisterung der Schützenabteilungen. Manche Traditionen werden geboren, wie zum Beispiel das Zusammenwirken von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen beim lebendigen Gottesdienst am Palmsonntag, ein jugendlich inspirierter Gottesdienst zu Pfingsten oder die „Singtage“ in Mondsee, über die ich schon

schreiben durfte.

Wenn wir gemeinsam singen und spielen – in einem bestimmten Geist und im feinen Aufeinanderhören -, passiert Heilendes, Wesentliches, Friedliches, Herzerwärmendes. Wir sehen momentan besonders klar, wie „notwendig“ es für unsere Welt ist, miteinander zu musizieren, Gemeinschaft zu pflegen, unsere Stimmen zu erheben, unsere Stimmung zu heben und um ein „hörendes Herz“ zu bitten.



Gerne würde ich jetzt alle Menschen erwähnen, die für die Musik in der Basilika Mondsee wichtig sind, es ist nicht möglich, weil es - erfreulicherweise!! - sehr viele sind. DANKE sage ich somit allen, die dazu beitragen, dass unsere Kirche singend und spielend klingt, danke den Organisten, den Kantor:innen, meinen Chorleiterkolleg:innen, den Chorsänger:innen, den Kindern und Jugendlichen, die singen und spielen, den Instrumentalist:innen, Bläsern wie Streichern, und DANKE all den Liturgieverantwortlichen, allen voran Herrn Pfarrer Reinhard Bell für die wertschät-

zend fruchtbare Zusammenarbeit, DANKE den vielen im Hintergrund tätigen „Ermöglicern“, Bürgermeister Josef Wendtner u.v.a.

Ich hoffe sehr, dass es weiterhin möglich ist, in einer sehr besonderen Kirche unser aller Potential zum Segen und zur Freude all jener, die in die Kirche kommen, musizierend ausschöpfen zu können.

*Herzlich, Norbert Brandauer,
Kapellmeister der Basilika minor Mondsee*

Status Basilikadach

Es tut sich einiges – auch wenn man noch nichts sieht. Am 30. Oktober wurden die Ausschreibungen noch einmal auf Herz und Nieren geprüft, damit auch nicht das kleinste Detail vergessen wird.

In den letzten Tagen haben alle in Frage kommenden Firmen diese Ausschreibung übermittelt bekommen, damit Anfang Dezember die Angebote geöffnet werden können.

Die Sanierung des Daches der Basilika wird in zwei Bauetappen erfolgen: Beginn Frühjahr 2024 mit dem Hauptdach und Beginn Frühjahr 2025 mit dem Mansardendach.

Wenn die beteiligten Firmen bekannt sind, werden wir Anfang nächsten Jahres bei einer Veranstaltung und bei den Gottesdiensten detaillierte Informationen bekanntgeben, damit alle immer am neuesten Stand sind.

Um das neue Dach zu sehen und zu spüren, wird mit Beginn des Adventmarktes in der Basilika eine Musterfläche aufgestellt.

Hannes Strobl

BASILIKA MONDSEE
The wedding church from "Sound of Music"

SPENDE EINE
BASILIKA
DACHSCHINDEL

ALLE
INFOS
FINDEN
SIE AUF
www.pfarre-mondsee.at

Alle Jahre wieder ...

Obwohl der Advent eigentlich erst am 1. Adventsonntag beginnt, klingen nicht die Glocken süßer, sondern bereits seit einigen Wochen die Kassen. Die Schaufenster sind hell erleuchtet, die Straßendekorationen Schaukeln im Wind, der süße Duft von Glühwein benebelt die vom Einkaufsrausch erfassten Menschen. Kitsch, so weit das Auge reicht! Wir erleben die Adventzeit als etwas, was mit seiner ursprünglichen Bedeutung beinahe nichts mehr zu tun hat.

Advent - Zeit der Erwartung! Was erwarten wir eigentlich, was ist der ursprüngliche Sinn dieser Vorbereitungszeit, worauf sollen wir uns vorbereiten?

Seit uralten Zeiten hoffen die Menschen auf die Vollendung der Geschichte; in der jüdisch-christlichen Welt auf die endgültige Errichtung des Reiches Gottes, auf die Ankunft des Messias - des Gesalbten.

Zur Zeit des Neuen Testaments wurde diese Vorstellung verschieden interpretiert. Weit verbreitet war eine politisch-messianische Interpretation: Das Hindernis für die Gottesherrschaft war die Fremdherrschaft. Auf die Basileia Gottes, auf Gottes Herrschaft hoffen, bedeutete für diese Gruppe Befreiung von der Fremdherrschaft der römischen Besatzungsmacht.

Die Tradition der jüdischen Schriftgelehrten sah in der Sünde Israels den Grund für die Verborgenheit der Gottesherrschaft: Wenn das Gesetz wieder voll gehalten

wird, dann wird die Basileia Gottes machtvoll sichtbar werden.

Die Apokalyptik hoffte auf den baldigen Untergang dieser alten, unrettbar schlechten Welt, dieses „Äons“, damit die gute kommende Weltzeit, der „neue Äon“, anbrechen kann.

Zur Zeit Jesu war die Idee, dass die Vollendung des Reiches Gottes unmittelbar bevorsteht, weit verbreitet. Jesus selbst hatte wohl eine solche Naherwartung und brachte sein Wirken indirekt mit dem Ende der Welt und dem Kommen des Menschensohnes in Verbindung. Die Urgemeinde deutete Kreuz und Auferweckung Jesu als Beginn der Endereignisse. Sie erwartete als deren Fortsetzung das sofortige Wiederkommen Jesu als Weltenrichter. Dabei wurden Menschensohnworte als Selbstaussagen Jesu verstanden und Jesu Aufrufe zur Wachsamkeit als Ansagen seiner Wiederkunft, seiner Parusie gedeutet.



Parusie-Darstellung als Elfenbein-Schnitzerei (13. Jh.)

In der hellenistischen Welt wurde das Wort ursprünglich verwendet, um einen offiziellen Königsbesuch in einer Stadt oder Provinz zu beschreiben.

Das NT verwendet den Begriff für das Kommen des verherrlichten Christus, die Wiederkunft des Jesus von Nazaret am Ende der Weltzeit. Diese Glaubenswahrheit bekennen wir im „Großen Glaubensbekenntnis“: Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein.

Aber woran denken wir eigentlich, wenn wir „Weltgericht und Wiederkunft Christi“ hören?

„Es fällt uns die Vorstellung vom Jüngsten Tag mit dem Weltgericht ein. Der Richter ist Gott, umgeben von himmlischen Heerscharen. Auf den Urteilsspruch folgt der Lohn. Es geht um eine Entscheidung zwischen Seligkeit und Verdammung. Das Gericht Gottes wird nach Art eines menschlichen Gerichts als Verhandlung dargestellt, in der Gott über Menschen, Engel und Dämonen zu Gericht sitzt ... Schließlich gehören zur Gesamtvorstellung auch die Ereignisse der Endzeit. Ja, sie haben sich sogar vor die Gerichtsvorstellung geschoben: Das Zusammenbrechen der Welt, die Erfüllung aller Drohworte über den Tempel, über große Plünderungen, über Vertreibungen der Bevölkerung, über Kriege. Es sind Erdbeben und Hunger, Martyrium bis zum Tod, Erschütterungen des Himmels, Verfinsterung der Sonne, Sturz der Sterne, endlich Ankunft des Menschensohnes“ (Karl Lehmann).

Die bildhafte Sprache der apokalyptischen Texte der Bibel darf nicht den Eindruck erwecken, als stützten sie sich auf eine Art von Augenzeugenberichten: Gott hätte einigen auserwählten Menschen, vor allem den Propheten, die Schau in eine noch verhüllte Zukunft er-

möglicht. Wir dürfen diese Texte nicht missverstehen, es handelt sich dabei nicht um eine vorausgreifende Detail-Beschreibung zukünftigen Geschehens. Die sehr konkreten biblischen Hoffnungsbilder sind geprägt durch die Erfahrungen und Hoffnungen ihrer Entstehungszeit. Zudem hat die prophetische Rede über das Ende nicht die Aufgabe, die Zukunft voraussagend zu beschreiben, sondern die Zeitgenossen aufzuwecken, zu warnen, zu ermutigen, zu entsprechendem Handeln zu bewegen.

Auch Jesus Christus drängt mit seiner Verkündigung des Angebrochenseins der Gottesherrschaft auf das Jetzt der Entscheidung. Das gilt auch für uns: Wir sind aufgefordert, unseren Beitrag zur Errichtung des Gottesreiches zu leisten. In einem Gebet aus dem 14. Jahrhundert heißt es: „Christus hat keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun. Er hat keine Füße, nur unsere Füße, um Menschen auf seinen Weg zu führen. Christus hat keine Lippen, nur unsere Lippen, um Menschen von ihm zu erzählen. Er hat keine Hilfe, nur unsere Hilfe, um Menschen für seine Botschaft zu gewinnen.“

In diesem Zusammenhang steht auch eine Predigt zum Advent des hl. Bernhard von Clairvaux († 1153), der von einem dreifachen Kommen des Erlösers spricht. Beim ersten Kommen ist er auf Erden erschienen und hat unter uns gewohnt, beim letzten Kommen „wird alles Fleisch das Heil unsres Gottes schauen“ (vgl. Lk 3,6). Das mittlere Kommen ist verborgen. Nur die Auserwählten schauen ihn in ihrem Innern, und ihre Seelen werden gerettet. Bei der ersten Ankunft kam er im Fleisch und in Schwachheit, bei dieser mittleren kommt er in Geist und Kraft, bei der letzten in Herrlichkeit und Majestät. Mit Jesus ist die Gottesherrschaft angebrochen; in seinen Taten und Worten wird deutlich, was sie ist:

- Sie bedeutet die Nähe Gottes selbst, eine den Menschen annehmende, versöhnende und aufrichtende Nähe.
- Sie bedeutet weiters Befreiung und Heilung des Menschen von dem, was ihn quält und hindert, Mensch zu sein, wie Krankheiten und verunmenschlichende Mächte, Mutlosigkeit, quälende Sorge usw.
- Sie bedeutet auch ein neues Verhalten der Menschen zueinander; Liebe ist der Weg zur Verwandlung der Welt und Fülle des Lebens, Befreiung von der Herrschaft des Todes.

Der deutsche Jesuit und Dogmatiker Medard Kehl schrieb über das Reich Gottes, dass es nicht wie ein fix und fertiger Zustand irgendwo im Himmel oder im „neuen Äon“ auf uns wartet, sondern es zeigt sich „als

ein Geschehen der Liebe Gottes, das unsere gegenwärtige Geschichte mehr und mehr in das heilende, befreiende Leben Gottes hineinnimmt“. Durch die Verkündigung des Evangeliums und die Machttaten Jesu (seine Krankenheilungen, seine Mahlgemeinschaft mit den Sündern, Zöllnern und Dirnen, seine Speisung der Hungernden, die Vergebung der Sünden usw.) wird das hier und jetzt ankommende Reich Gottes erfahrbar.

Quellen

Skriptum Dogmatik des Theologischen Kurses der Erzdiözese Wien 2008

Herders Neues Bibellexikon

Lektionar zum Stundenbuch II/1, S. 26ff.

Parusie-Darstellung als Elfenbein-Schnitzerei (13. Jh.)

Anonym - Marsyas 18:37, 6 March 2006 (UTC)

Frank Landgraf

Erwartung und Hoffnung

Und wieder ist die Zeit angekommen, wo wir zeichenhaft das erwarten, was vor 2000 Jahren sich ereignet hat: die Geburt Jesu – das Weihnachtsfest. Früher hat man sich mit Fasten darauf vorbereitet, heute verbringen wir die Zeit mit Einkaufen, Glühwein und stimmungsvollen Stunden. So feiert heute fast die ganze Welt dieses Fest, auch viele Nichtchristen. Wir Christen feiern es voller Freude, still oder laut, besinnlich oder mit viel Trubel. Und nicht nur die Kinder warten voller Ungeduld auf das große Geburtstagsfest.

Aber für gläubige Christen gibt es da noch etwas, über das wir nicht so gerne zu viel reden wollen: die Bibel

spricht da vom Ende der Zeit, richtig übersetzt, von der Vollendung der Zeit (Walter Kirchschräger) und dieser Welt. Die ersten Christen haben dieses Thema aufgenommen und viele haben es als sehr nahe erwartet. Paulus selbst und seine Umgebung haben in den Briefen je nach Lebensalter dazu eine wechselnde Meinung. Auch Jesus scheint das so verstanden zu haben oder seine Worte wurden missverstanden und falsch gedeutet. Auf jeden Fall haben sie diese Vollendung herbeigesehnt, was sich in dem Wort Marana tha (Komm, unser Herr, komm bald – 1.Kor. 16,22) ausdrückt. In der Folge glaubten viele christliche Gruppen, dass dieses Ende nahe sei, vor allem, wenn größere Katastrophen die Menschen ängstigten. Aber sie alle haben sich getäuscht und waren dann enttäuscht. Die Menschheit und unser Planet hat all die Krisen,

Umbrüche und Katastrophen im Laufe der Evolution überlebt. Darum haben wir das alles nicht mehr ernst genommen und beziehen diese Endzeitgedanken mehr auf unser persönliches Ende, das uns meist noch sehr weit weg vorkommt und gerne verdrängt wird. Wenn uns eine neue Katastrophe bedroht, dann trifft es ja meistens die anderen. Und Unheilpropheten sind noch nie beliebt gewesen.

Aber was haben wir gläubige Christen da zu bieten? – Die Hoffnung und die Zuversicht, dass - wie immer sich alles entwickelt - die Welt aufgehoben, hinaufgehoben wird in die Arme Gottes, in das Innerste Gottes, in das Reich Gottes, das hier auf dieser Welt, ob Krise oder nicht, schon angebrochen ist. Und das wir weiterführen können mit jedem konkreten Tun, das uns gut durch schwierige Zeiten bringt. In Zeiten, in denen jeder Mensch, unser Planet, alles Leben unsere Zuwendung erfährt und wir mit Mut und Zuversicht durch das Leben gehen, auch wenn es nicht so golden glänzt wie wir das wünschten.

Diese Hoffnung und Erwartung trägt uns durch die Zeit: Leben ist sinnvoll und lebenswert. Im Glück leicht nachzuvollziehen, im Unglück viel schwieriger und oft nicht zu verstehen. Aber das ist auch Weihnachten. So

ist unser Glaube. Durch den Tod Jesu am Kreuz den Juden damals ein Ärgernis und den Heiden eine Torheit (1. Kor. 1,23).

Der Apostel Paulus schreibt aus dem Gefängnis an die Gemeinde in Philippi, dass er nicht weiß, worauf er sich mehr freuen soll, auf seinen Tod oder auf seine Befreiung, weil er noch gebraucht wird. Da muss ich gestehen, dass ich trotz meines Alters in meinem Glauben noch nicht so weit bin. Ich freue mich doch mehr auf das Fest im Kreis der Familie als auf meine persönliche Voll-Endung.

Zum Abschluss ein kleines persönliches Erlebnis: Beim Begräbnis einer sehr alten und sehr frommen Dame haben mir die Angehörigen erzählt, sie hätten sie in den letzten Stunden gefragt, auf was sie sich im anderen Leben am meisten freue. Sie habe geantwortet: auf Jesus. Ich habe ein bisschen still in mich hineingelächelt ob so einer kindlichen Frömmigkeit oder frommen Kindlichkeit. Heute denke ich mir, sie hat vom Glauben mehr verstanden als ich mit meiner ganzen theologischen Wissenschaft und Weisheit.

Josef Löberbauer

Öffnungszeiten im Pfarrbüro der Pfarre St. Michael, Mondsee

**Montag bis Freitag
von 8.00 bis 11.30 Uhr**



Pfarre
Mondsee

Die Schöpfung bewahren

Erntedankfest im Seniorenwohnheim

Am Freitag, dem 22. September, feierten Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit einigen Angehörigen und lokalen Persönlichkeiten das Erntedankfest zum Thema „die Schöpfung bewahren“.



Das Wetter meinte es nicht so gut mit uns, so feierten wir in der Kapelle einen festlichen Gottesdienst mit Herrn Pfarrer Reinhard Bell, voller Buntheit von Blumen, Früchten, Gemüse und Broten, umrahmt von zarten Hackbrett- und Gitarrenklängen und mitreißenden Liedern vom Herrn Pfarrer mit seinem Akkordeon. Anschließend wurde in fröhlicher Runde mit Akkordeon und gemeinsamem Gesang weitergefeiert.

Viele Hände haben zu diesem gelungenen Fest beigetragen – ganz besonders die Bewohnerinnen und Bewohner selbst. Sie haben die Brote gebacken und den Tischschmuck im Festsaal gestaltet.

Ein herzliches Vergelt's Gott gilt an dieser Stelle den freiwilligen Mitarbeiterinnen des Roten Kreuzes, dem Pflegepersonal, den Mitarbeiterinnen in der Küche, unserem Heimleiter Herrn Karner und Frau Vizebürgermeisterin Judith Eidenhammer für das gute Zusammenwirken bei diesem schönen und besonderen Fest.

Alexandra Freinthal, Altenheimseelsorgerin



Erntedankfest

Am Sonntag, dem 10. September wurde in der Pfarre Mondsee das Erntedankfest gefeiert.

Die Festmesse begann mit dem feierlichen Einzug der Erntekrone in die Basilika. Pfarrer Reinhard Bell zog mit dem Pastoralassistenten Raimund Niklas, begleitet von vielen Ministrantinnen und Ministranten, den Fahnenträgern, den Goldhaubengruppen mit ihren Jugendgruppen und den Bürgermeistern der Mondseelandgemeinden in die volle Basilika ein.

Pfarrer Reinhard bedankte sich bei der Pfarrbevölkerung für die erhaltenen Spenden beim Opfergang.

Diese sind heuer der Sanierung des Sturmschadens an der Hilfbergkirche gewidmet, der leider nicht vollständig durch die Versicherung gedeckt ist.



Kleine Dinge

Träume

Träume begleiten uns Tag und Nacht. In der Bibel gibt es viele Traumerzählungen. Traumdeuter genossen damals höchstes Ansehen, wie wir auch aus der biblischen Erzählung vom ägyptischen Joseph wissen.

Erst in meinem hohen Alter habe ich mitbekommen, dass sogar naturwissenschaftliche Entdeckungen in Traumzuständen gemacht wurden. So die Entdeckung der Benzolstruktur durch den deutschen Chemiker August Kekulé 1865, des Periodischen Systems der Elemente durch den Russen Mendelejew 1869, zum Verständnis der pflanzlichen Photosynthese durch Melvin Calvin u.a. Der Nobelpreisträger Anton Zeilinger sagte in einem Interview der SN, er habe oft die „besten Ideen“, wie er das nennt, bei einem Konzert, weil beides schöpferische Akte sind, und wenn man lange genug ein Problem herumgewälzt hat (ich nenne das „mit einem Problem schwanger gehen“), dann löst sich der Knoten oft in einem locker-schöpferischen Zustand.

Ich habe meine leider nicht so berühmten Einfälle oft vor dem Einschlafen, beim Hinübersegeln in die Arme des Orpheus. Die moderne Psychologie, die sich viel mit Träumen und dem Unbewussten beschäftigt, erklärt das mit der „Bewusstwerdung von Formen, die den Menschen seit Urzeiten in ihrem kollektiven Unbewussten zur Verfügung stehen und deshalb als ar-

chetypisch bezeichnet werden.“ Goethe hat das alles poetischer in einem Vierzeiler ausgedrückt:

**Was von Menschen nicht gewusst
Oder nicht bedacht,
Durch das Labyrinth der Brust
Wandelt in der Nacht.**

Nun komme ich erst zur Moral der Geschichte: Jugendlichen wird heute nachgesagt, dass sie für sich keine Zukunft mehr sehen, „die letzte Generation“ nennen sich manche und kleben sich als Protest an den Straßen fest.

In meiner Jugend hatten wir Träume. „I have a dream“, predigte Martin Luther King und meinte Freiheit und Gerechtigkeit für die Schwarzen in den USA. Und wir träumten mit ihm. Der damalige Präsident der USA, J. F. Kennedy, meinte, wir sollten nicht fragen, was der Staat für uns tun kann, sondern was wir für den Staat tun können.

Wir träumten von einer offenen, durchlüfteten Kirche. Und wir träumten nach dem Trümmerhaufen des Krieges auch von einem stets wachsenden Fortschritt zu weltweitem Frieden und Wohlstand.

Als Christen träumten wir von einer großen Gemeinschaft, die füreinander da ist, und von der Hoffnung auf ein Leben ohne Ende im Reich Gottes. Einiges ist in

¹ Die naturwissenschaftlichen Fakten und die beiden Zitate habe ich dem Buch von Ernst Peter Fischer „Schrödingers Katze auf dem Mandelbrotbaum. Die Schlüsselideen der großen Forscher“ entnommen.

Erfüllung gegangen, vieles nicht und manches war ein Irrtum. Bei der Maturaansprache sagte uns der Vorsitzende der Prüfungskommission, als Maturanten seien wir privilegiert (damals gab es noch nicht so viele) und hätten eine entsprechende Verantwortung dem Staat und der Gesellschaft gegenüber. Und wir haben das sehr ernst genommen.

Wenn wir Alten nicht in der Lage sind, euch Jungen Träume zu geben, dann müsst ihr sie euch selbst erfinden und herbeiwünschen. Und ich weiß, dass viele es schon tun. Es werden nicht alle in Erfüllung gehen.

Aber „träumen kann man, was man will, träumen kostet gar nicht viel“, heißt es in einem Schlager. Jetzt in der vorweihnachtlichen Zeit wünschen sich die Kinder Geschenke, schenkt euch selbst Träume!

Ich muss um Nachsicht bitten. Mein Beitrag in dieser Reihe ist zu lang und teilweise zu wissenschaftlich geworden. Ich hatte leider keine Idee und keinen Traum, wie ich meine Gedanken kürzer und einfacher ausdrücken hätte können. Wie es im Volksmund heißt: „Daran hab' ich nicht einmal im Traum gedacht!“

Josef Löberbauer

Danke

Ich möchte den Jahresabschluss besonders zum Anlass nehmen, allen ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen der Pfarre Mondsee ein großes Vergelt's Gott für die vielen unentgeltlichen Dienste zu sagen, die so wichtig für unser Pfarrleben und unsere Gemeinschaft sind!

Ein besonderes DANKE auch den vielen Pfarrblattausträgern!

Mit der Bitte um Eure Unterstützung und Hilfe auch im kommenden Jahr 2024 grüßt Euch

Euer Pfarrer Reinhard Bell

Kinderkirche

*„Wir sind Gottes Familie **Kunterbunt**, auch ich gehör dazu ...“* heißt es in einem Lied.

Diese Gemeinschaft wollen wir in den verschiedenen Formen der Gottesdienste in der Pfarre Mondsee zum Ausdruck bringen.

Wenn du Interesse hast mitzuwirken, so melde dich bei Diakon Frank Landgraf. Alle Infos zur Kinderkirche auf www.pfarre-mondsee.at oder am Handy mit dem QR-Code.





Für Jesus sind alle Menschen wichtig

Wenn die Darsteller für ein Krippenspiel gesucht werden, sind die Rollen von Maria und Josef sehr beliebt, auch für die Rollen der Engel und der Könige finden sich schnell Darstellerinnen und Darsteller. Schwieriger wird es bei den Hirten, sie haben wenig Text und ihre Kostüme sind weniger prächtig. Das ist es, worauf Menschen – und vielleicht auch ihr Kinder – zu oft achten.



Gott interessiert so etwas nicht. Er wird Mensch in einem Stall bei Ochs und Esel, Maria und Josef sind keine Berühmtheiten, und die ersten, denen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigt wird, sind die Hirten. Das sind Menschen, eher arm, am Rande der Gesellschaft, aufgrund ihrer Arbeit nicht hoch angesehen. Doch für Gott sind sie etwas ganz Besonderes.

So hat es Jesus auch später als Erwachsener gemacht. Ihm sind alle Menschen wichtig, doch besonders liegen ihm die am Herzen, auf die sonst keiner achtet oder die von den anderen ausgegrenzt

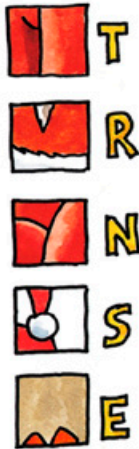
werden. So macht das Gott. So macht das Jesus. Vielleicht kann ich davon etwas lernen, nämlich auch auf die zu sehen, die von allen übersehen werden, zu denen gehen, mit denen niemand etwas zu tun haben will.

Quelle: Image





Deike



Welcher Ausschnitt gehört an welche Stelle? Die richtige Reihenfolge ergibt das Lösungswort.

Lösung: Stern



Finde die 8 Fehler

© Manfred Tophoven/DEIKI

Einladung

Samstag, 2. Dezember 2023

Sonntag, 3. Dezember 2023

Mittwoch, 6. Dezember 2023

Sonntag, 10. Dezember 2023

Sonntag, 17. Dezember 2023

Sonntag, 24. Dezember 2023

Sonntag, 24. Dezember 2023

Dienstag, 2. Februar 2024

Sonntag, 4. Februar 2024

- | | |
|-----------|-------------------------------------|
| 16:00 Uhr | Adventkranzweihe, Basilika |
| 10:00 Uhr | Kinderwortgottesfeier, Kapitelsaal |
| 16:00 Uhr | Nikolausfeier, Basilika |
| 10:00 Uhr | Kinderwortgottesfeier, Kapitelsaal |
| 10:00 Uhr | Kinderwortgottesfeier, Pfarrsaal |
| 15:00 Uhr | Kinderweihnachtserwartung, Basilika |
| 16:00 Uhr | Kinderweihnachtserwartung, Basilika |
| 16:00 Uhr | Kindersegnung, Basilika |
| 10:00 Uhr | Kinderwortgottesfeier, Pfarrsaal |

Komm auch du!

Auf dein Mitfeiern
freuen sich das
Seelsorgeteam und
das Kinderliturgieteam.

Christl Lettner

Erstkommuniontermine

Einläuten des Advents: **Adventkranzsegnung, Samstag, 2. Dezember 2023, 16.00 Uhr**, vor der Basilika, anschließend feierliche Adventkranzsegnung in der Basilika (besonders herzliche Einladung an die Erstkommunionkinder mit ihren Familien!)

Tischelternabend: **Dienstag, 9. Jänner 2024, 19.00 Uhr**, Pfarrsaal Mondsee

Vorstellgottesdienste: **Sonntag, 10. März 2024, 10.00 Uhr**, VS Loibichl und VS Mondsee, Basilika
Sonntag, 17. März 2024, 10.00 Uhr, VS TILO, Basilika

Versöhnungsfest: **Freitag, 3. Mai 2024, 16.00 Uhr**, Versöhnungsfest VS Mondsee, Basilika
Freitag, 3. Mai 2024, 17.00 Uhr, Versöhnungsfest VS TILO, Basilika

Erstkommunionfeier:

Samstag, 27. April 2024, 9.00 Uhr, VS Loibichl, Ferialkirche Loibichl
Aufstellung 8.40 Uhr beim Spielplatz

Samstag, 25. Mai 2024, 9.00 Uhr, VS Mondsee, Basilika
Aufstellung um 8.30 Uhr beim See, Nepomuk-Kapelle

Samstag, 25. Mai 2024, 11.00 Uhr, VS TILO, Basilika
Aufstellung um 10.30 Uhr beim See, Nepomuk-Kapelle

Bei Fragen bitte erstkommunion@pfamo.at kontaktieren.

Proben für die Feier der Erstkommunion:

Freitag, 26. April, 8.45 Uhr, VS Loibichl

Donnerstag, 23. Mai, 8.45 Uhr, VS Mondsee, um **10.00 Uhr** VS TILO

Fronleichnam:

Donnerstag, 30. Mai 2024, 8.30 Uhr (vor der Basilika). Alle Erstkommunionkinder dürfen mit dem Festtagskleid und mit Blumenkörben mitfeiern.

Abschlussabend:

12. Juni 2024, 19.15 Uhr, für die Tischeltern im Pfarrsaal



Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Pfarrer Reinhard Bell mit dem Erstkommunionsteam

Der Nikolaus kommt

Liebe Kinder, liebe Erwachsene, der heilige Bischof Nikolaus kommt am Dienstag, 6. Dezember 2023 um 16 Uhr nach Mondsee vor die Basilika!



Wir hoffen sehr, dass uns der heilige Bischof Nikolaus heuer wieder auf traditionelle Weise in Mondsee einen Besuch abstatten kann. Wenn das so ist, dann wird er mit der Kutsche vor unsere Basilika fahren, wo wir ihn begrüßen und anschließend mit ihm in die Kirche gehen. In einer gemeinsamen Feier erzählt er aus seinem Leben und wir werden mitsammen Lieder singen und beten. Natürlich wird der Bischof Nikolaus auch wieder kleine Geschenke mitbringen, mit denen er uns dankt und uns belohnt für das Gute, das wir einander tun. **Der heilige Nikolaus und alle, die zum Gelingen dieser Feier beitragen, freuen sich auf euer Kommen!**

Krankenkommunion

Ältere und kranke Menschen, die nicht mehr zu uns zum Gottesdienst kommen können und vor Weihnachten die Krankenkommunion daheim empfangen möchten, ersuchen wir, sich direkt im Pfarrbüro (Tel. Nr. 06232/4166 – Montag bis Freitag 8.00 Uhr - 11.30 Uhr) bis 7. Dezember 2023 zu melden. DANKE!

Euer Pfarrer Reinhard Bell und das Seelsorgeteam



Alle Termine sind im Kalender auf unserer Homepage und auf dem Wochenzettel „Pfarre aktuell“.

Zum Kalender kommen Sie durch die Auswahl „**Gottesdienste demnächst**“ oder am Handy mit dem QR-Code.

Hier kommen Sie zum Kalender



Jungchar/Ministranten

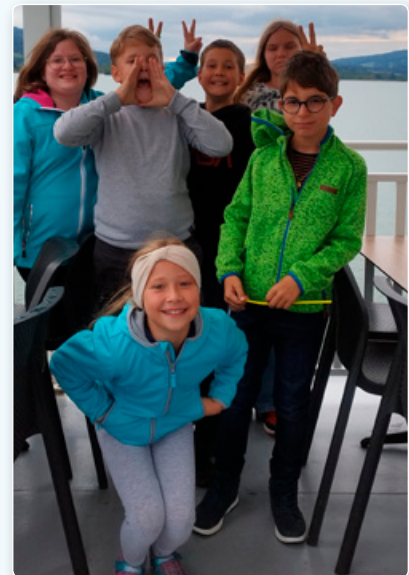
Zum Jungchar- und Ministrantenstart am 23. September 2023 sind 32 Kinder gekommen.

Begonnen haben wir mit einer Besinnung, und nach verschiedenen Spielen im Pfarrsaal machten wir uns auf den Weg zum See, da uns die Schifffahrt Mondsee für alle Kinder und Begleitpersonen eine Gratisfahrt zur Verfügung gestellt hatte. Nach dem Abendessen gingen wir in die Kirche und ließen den schönen Start-Nachmittag mit dem Gottesdienst ausklingen.

Bis Juni haben wir für jeden Monat eine Aktivität geplant. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Alle Termine dafür sind in der Pfarrzeitung abgedruckt.

Für das Fachteam Kinder und Jugend

Raimund Niklas



Jugendmessen

Die nächsten Jugendgottesdienste werden am 27. Jänner, 24. Februar, 27. April und 25. Mai 2024 um 19:00 Uhr gefeiert. Herzliche Einladung an alle!

Raimund Niklas



16. Dezember¹, Baden im Aquapulco

Tagesausflug, nähere Informationen folgen

27. Jänner¹, Fasching – Spiel- & Spaßnachmittag

für Groß und Klein, 14-16 Uhr, Pfarrsaal

17. Februar, Wüstentag

14-16 Uhr, Jungscharraum im Pfarrzentrum

16. März¹, Ostervorbereitung - Brot backen

14-17 Uhr, Familie Handl („Ebnater“)

20. April¹, Besuch im JumpDome Salzburg

Nähere Informationen folgen

25. Mai¹, Kinder – und Jugendwallfahrt nach St. Wolfgang

Nähere Informationen folgen

15. Juni¹, Jahresausklang im Bayernpark

Nähere Informationen folgen

Liebe Kinder, liebe Jugendliche & liebe Eltern, zu den großen Ausflügen bekommt ihr zeitnah noch genauere Informationen. Bei manchen Terminen wird auf Grund von Materialbesorgung und Planung um Anmeldung gebeten. Jene Termine sind im Jahreskalender mit einer hochgestellten 1 markiert.

Zur Anmeldung bekommt ihr zeitnah eine Aussendung.
Wir freuen uns auf euch!

Kontakt: Raimund Niklas, 0676 8776 6241, raimund.niklas@dioezese-linz.at

Raimund Niklas

Firmung

In der Pfarre Mondsee

73 Kandidatinnen und Kandidaten haben sich Ende September für die Firmvorbereitung in unserer Pfarre angemeldet. Eine kleine Auswahl der Aktivitäten, die im Rahmen der Vorbereitung absolviert werden: Die Jugendlichen werden sich in sechs thematischen Einheiten mit dem Glauben auseinandersetzen. Sie werden Projekte durchführen bzw. sich daran beteiligen, die der Pfarrgemeinde Mondsee oder der Gesellschaft zugutekommen. Ein besonderes Erlebnis für die Gemeinschaft aller Firmlinge wird der Ausflug zum Waldhochseilpark GoRuck im Mai werden.

Für alle, die wissen möchten, wer heuer bei der Firmvorbereitung dabei ist: Beim Vortellgottesdienst der Firmlinge am 14. Jänner 2024 um 10 Uhr werden alle Namen genannt. Außerdem haben alle Firmkandidaten einen Fußabdruck angefertigt und mit ihrem Foto versehen, den Namen und auch die Schule und Klasse hineingeschrieben. Diese Fußabdrücke hängen ab Ende Dezember in der Basilika rechts hinten auf der Magnetdreieckswand.

Das Sakrament der Firmung wird Abt Nikolaus Thiel vom Stift Schlierbach bei den beiden Pfarrfirmungen am 8. Juni 2024 um 08:30 Uhr sowie um 11:00 Uhr spenden.

Raimund Niklas

Liturgie

Samstag, 2. Dezember 2023

- 16.00 Uhr Einläuten des Advents** vor der Basilika, anschließend feierliche Adventkranzsegnung in der Basilika (besonders herzliche Einladung an Familien mit Kindern!)
- 19.00 Uhr Hl. Messe mit Adventkranzsegnung in der Filialkirche St. Lorenz

Sonntag, 3. Dezember 2023

1. ADVENTSONNTAG

- 7.00 Uhr Rorate in der Basilika; musikal. Gestaltung: Kirchenchor St. Michael
- 10.00 Uhr Familienmesse in der Basilika; Gestaltung: Lebenshilfe Mondsee
- 16.00 Uhr Adventkonzert Sängerbund Mondsee in der Basilika
- 18.00 Uhr Vesper – Abendlob der Kirche in der Basilika

Mittwoch, 6. Dezember 2023

Fest des hl. Nikolaus, Bischof von Myra

- 16.00 Uhr Nikolausfeier für Familien (Beginn vor der Basilika)

Freitag, 8. Dezember 2023

Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau Maria

- 7.00 Uhr Rorate in der Basilika; musikal. Gestaltung: Vocalis
- 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika; musikal. Gestaltung: Kirchenchor St. Michael
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika
- 19.00 Uhr Adventkonzert der Sängerrunde Drachenwand - Filialkirche St. Lorenz

Samstag, 9. Dezember 2023

- 18.45-19.30 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Pater aus Lieferung
- 19.00 Uhr Vorabendmesse in der Basilika

Sonntag, 10. Dezember 2023

2. ADVENTSONNTAG

- 7.00 Uhr Rorate in der Basilika; musikal. Gestaltung: KFB Chor
- 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung in der Basilika
- 10.00 Uhr Kinder-Wortgottesfeier im Kapitelsaal
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Donnerstag, 14. Dezember 2023

- 8.00 Uhr Frauenmesse in der Basilika, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit eucharistischem Segen in der Basilika
- 8.30 bis 18.15 Uhr Anbetung in der Basilika
- 18.30 Uhr Adventlicher Bußgottesdienst in der Basilika

Liturgie

Freitag, 15. Dezember 2023 18.00 Uhr Kinder- u. Jugendchorweihnacht in der Basilika
Leitung: Maria Krenn und Barbara Pointinger

Samstag, 16. Dezember 2023 9.30 Uhr Choralamt in der Basilika
18.45-19.30 Uhr Beichtgelegenheit bei einem Pater aus Lieferung
19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung in der Basilika

Sonntag, 17. Dezember 2023

3. ADVENTSONNTAG (Gaudete)

7.00 Uhr Rorate in der Basilika; musikal. Gestaltung: Sängerrunde Drachenwand
10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika; musikal. Gestaltung: Altöttinger
Kapellsingknaben und Mädchenkantorei
10.00 Uhr Kinder-Wortgottesfeier im Kapitelsaal
18.00 Uhr Vesper mit O-Antiphon – Abendlob der Kirche in der Basilika

Samstag, 23. Dezember 2023 19.00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung und O-Antiphon
in der Basilika

Sonntag, 24. Dezember 2023

4. ADVENTSONNTAG – Heiliger Abend

Segnung der Mettenkerzen bei allen Gottesdiensten
7.00 Uhr Rorate in der Basilika; musikal. Gestaltung: St. Lorenzer Viergesang
15.00 Uhr Kinderweihnachtserwartung in der Basilika
16.00 Uhr Kinderweihnachtserwartung in der Basilika,
anschl. Friedhofsgang mit Gräbersegnung am Friedhof
19.00 Uhr Christmette in der Basilika; musikal. Gestaltung:
Sängerrunde Drachenwand und Ensemble der BMK Mondsee
22.30 Uhr Turmblasen
23.00 Uhr Christmette in der Basilika, musikal. Gestaltung: Kirchenchor St. Michael

Montag, 25. Dezember 2023

Hochfest der Geburt des Herrn

7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
10.00 Uhr Festgottesdienst in der Basilika; musikal. Gest.: Kirchenchor St. Michael
18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Liturgie

Dienstag, 26. Dezember 2023

Fest des hl. Stephanus

- 8.15 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 9.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Samstag, 30. Dezember 2023

- 19.00 Uhr Vorabendmesse in der Basilika

Sonntag, 31. Dezember 2023

Silvester

- 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika
- 15.00 Uhr Feierliche hl. Messe zum Jahresschluss mit eucharistischem Segen in der Basilika

Montag, 1. Jänner 2024

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

- 9.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika

Freitag, 5. Jänner 2024

- ca. 18.00 Uhr Treffen der Glöckelsinger in der Basilika

Samstag, 6. Jänner 2024

Hochfest der Erscheinung des Herrn

- 10.00 Uhr Hl. Messe mit Stern- und Glöckelsingern in der Basilika

Sonntag, 7. Jänner 2024

Fest der Taufe des Herrn, 1. Sonntag im Jahreskreis

- 7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
- 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Samstag, 13. Jänner 2024

keine Abendmesse (Amtseinführung in St. Georgen i.A.)

Sonntag, 14. Jänner 2024

2. Sonntag im Jahreskreis, Fest des seligen Abtes Konrad

- 7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
- 10.00 Uhr Firmvorstellungsgottesdienst in der Basilika
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Liturgie

Samstag, 20. Jänner 2024 9.30 Uhr Choralamt in der Basilika
19.00 Uhr Vorabendmesse in der Basilika

Sonntag, 21. Jänner 2024

3. Sonntag im Jahreskreis

Fest der Katakombenheiligen unserer Basilika (Acatamera, Praejectitia, Liberatus und Castus)

7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
10.00 Uhr Familienmesse in der Basilika
18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Dienstag, 23. Jänner 2024

Anbetungstag der Pfarre St. Michael

8.00 Uhr Laudes in der Basilika, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
9.00 – 18.00 Uhr Anbetungsstunden in der Basilika
18.30 Uhr Hl. Messe mit eucharistischem Segen in der Basilika

Samstag, 27. Jänner 2024 19.00 Uhr Jugendmesse in der Basilika

Sonntag, 28. Jänner 2024

4. Sonntag im Jahreskreis

7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Basilika
18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Freitag, 2. Februar 2024

Fest der Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

10.45 Uhr Kindersegnung in der Filialkirche Loibichl
16.00 Uhr Kindersegnung in der Basilika
18.30 Uhr Hl. Messe in der Basilika

Samstag, 3. Februar 2024

Gedenktag des hl. Blasius

9.30 Uhr Choralamt in der Basilika
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Blasiussegen in der Basilika

Liturgie

Sonntag, 4. Februar 2024

5. Sonntag im Jahreskreis,

- 7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) mit Blasiussegen in der Basilika
- 10.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen in der Basilika
- 10.00 Uhr Kinder Wort-Gottes-Feier im Pfarrsaal
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Samstag, 10. Februar 2024

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Basilika

Sonntag, 11. Februar 2024

6. Sonntag im Jahreskreis

- 7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
- 10.00 Uhr Hl. Messe in der Basilika
- 18.00 Uhr Vesper - Abendlob der Kirche in der Basilika

Dienstag, 13. Februar 2024

Faschingsdienstag - kein Gottesdienst

Mittwoch, 14. Februar 2024

Aschermittwoch

18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz in der Basilika

Samstag, 17. Februar 2024

19.00 Uhr Vorabendmesse in der Basilika

Sonntag, 18. Februar 2024

1. Fastensonntag

- 7.45 Uhr Rosenkranzgebet in der Basilika
- 8.30 Uhr Pfarrgottesdienst (hl. Messe) in der Basilika
- 10.00 Uhr Familienmesse in der Basilika
- 19.00 Uhr Komplet - Nachtgebet der Kirche in der Basilika

Änderungen vorbehalten!

Auf der Homepage der Pfarre (www.pfarre-mondsee.at) können Sie sich immer tagesaktuell informieren. Im Kalender finden Sie alle Gottesdienste und Veranstaltungen. Klicken Sie dazu auf „Gottesdienste demnächst“ im grünen Feld! Nutzen Sie auch die Möglichkeit und melden Sie sich zum Newsletter an, dann bekommen Sie jede Woche online „Pfarre Mondsee aktuell“, ergänzt mit weiteren Informationen, aus der Pfarre zugesandt.

Weihnachtsevangelium

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2,1-22)

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.



Haben Sie schon ...

... bemerkt, dass die Kreuzwegbilder in der Basilika, die unter Abt Lidl von der Sensenschmied Resl gestiftet wurden und Jacopo Zanusi zugeschrieben werden, durch wunderschöne Rokokoaufsätze auf den schlichten schwarzen Rahmen geschmückt sind? Es handelt sich um vergoldetes Schnitzwerk, in dem sich alle Elemente des Rokoko dekors finden, jedoch in so feiner und gleichsam zurückhaltender Art, dass es sich eben um Zierrat handelt, der das Bild wohl hervorhebt, aber nicht von ihm ablenkt.

Gerade im Barock hat aber der Schmuckrahmen so aufwändige Formen angenommen, dass man von einer eigenständigen Umrahmung sprechen kann. Die-

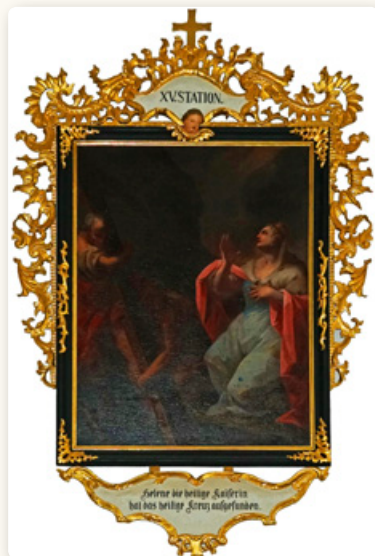


Bild: Mondsee, Kreuzwegstation



Bild: Mondsee, Kreuzwegstation Detail

1 Walter Kunze: Mondsee, S.76

se Weiterentwicklung des Rahmens durch üppiges, plastisches Dekor hat häufig die Folge, dass nicht mehr das Bild, sondern die Umrahmung an Dominanz gewinnt. Ein schönes Beispiel unter vielen anderen ist das Bild *Maria mit Kind als Zuflucht der Sünder* (1730) in der Pfarrkirche von Thalgau, wo nicht nur die typischen Dekorelemente (wie C-Formen, Blattranken, Rautengitter, Kuppel mit Lambrequin), sondern sogar vollplastische Engel frei an den Rahmen gesetzt sind. Eine besondere Gruppe dieser Art bilden auch die marianischen Gnadenbilder, bei denen die aufwändige Umrahmung durchwegs zur besonderen Ehre der Gottesmutter dienen soll.



Bild: Thalgau, Pfarrkirche

Doch die Entwicklung der Rahmung ufert noch weiter aus, indem etwa bei den Akanthusaltären die immer breiter werdende Umrahmung die völlige Dominanz übernimmt und so vom Gemälde ablenkt und derartige Eigenständigkeit gewinnt, dass sich sogar das Maßverhältnis von Bild und Rahmung umkehrt: Das Bild ist dann kleiner als seine Umrahmung und wird zur Nebensache. Ein besonders augenfälliges Beispiel ist der



Bild: Reuth/ Oberpfalz: Hochaltar

Akanthusaltar in Reuth in der Oberpfalz, wo der prächtige Rahmen zu einer überdimensionalen Monstranz ausgebildet ist, in der das ovale Hochaltarbild nahezu verschwindet.

Diese Entwicklung vom Schmuck für das Bild zur Rahmung als künstlerischem Selbstzweck hat Esther Meier² mit der Kapitelüberschrift „Altargemälde und Rahmen in Konkurrenz“ prägnant charakterisiert. Der Rahmen dient ursprünglich der Zurschaustellung des Bildes, wird allenfalls dekoriert, um das Bild hervorzuheben – am Ende steht jedoch die Dominanz der Umrahmung, wodurch die Aufmerksamkeit für den Bildinhalt weitgehend verloren geht.

Dr. Leopoldine Swoboda

² Esther Meier: *Joachim von Sandrart.- Regensburg: Schnell und Steiner 2012, S. 156.*

Anbetungstag

am Dienstag, 23. Jänner 2024

8.00 Uhr Laudes, anschließend **Aussetzung des Allerheiligsten**

Anbetung:

- 9.00 – 10.00 Uhr: Gemeinde Tiefgraben (frühere Ortschaft Tiefgraben)
- 10.00 – 11.00 Uhr: frühere Ortschaft Keuschen
- 11.00 – 12.00 Uhr: Innerschwand
- 12.00 – 14.00 Uhr: Stille Anbetung
- 14.00 – 15.00 Uhr: frühere Ortschaften St. Lorenz, Scharfling und Markt
- 15.00 – 16.00 Uhr: Gemeinde Tiefgraben (frühere Ortschaften Hof und Gaisberg)
- 16.00 – 17.00 Uhr: Gemeinde Tiefgraben (frühere Ortschaft Guggenberg)
- 17.00 – 18.00 Uhr: Senioren
- 18.00 – 18.30 Uhr: Stille Anbetung

18.30 Uhr: Hl. Messe mit eucharistischem Segen in der Basilika



Caritas Mondsee

Stützpunkt wurde gesegnet

25 Mitarbeiterinnen der Mobilen Pflegedienste der Caritas haben ihren Stützpunkt in Mondsee. Im Sprengel Vöcklabruck-Mondsee ist das Team unter der Leitung von Anna Hupf-Pühringer für sieben Gemeinden zuständig.

Die Caritas lud am 12. Oktober in ihre Räumlichkeiten zu einer Eröffnungs- und Segnungsfeier ein, bei der Maria Musel, Mitglied des Vorstands der Caritas OÖ, neben zahlreichen weiteren Gästen auch Mondsees Bürgermeister Josef Wendtner begrüßen konnte. Pfarrer Reinhard Bell segnete das Büro und die Menschen, die in den Räumlichkeiten arbeiten. Im Anschluss daran genossen die Gäste das Buffet bei bodenständiger Live-Musik.

Im Sprengel Vöcklabruck-Attersee betreuen derzeit 25 Caritas-Mitarbeiterinnen in sieben Gemeinden, da-

runter auch Mondsee, 143 ältere Menschen in ihrem Zuhause. Die Abteilungsleiterin der Mobilen Pflegedienste der Caritas OÖ, Doris Wurm, betonte bei der Eröffnungsfeier die guten Rahmenbedingungen im Bezirk Vöcklabruck. „Die Herausforderungen – vor allem im Personalbereich – kennen wir natürlich auch hier, aber die Mobilen Pflegedienste haben mit dem Sozialhilfverband einen zuverlässigen Partner, der uns bestmögliche Unterstützung gibt“, betonte Wurm. Sie wies zudem darauf hin, dass die Caritas auch immer wieder auf innovative Maßnahmen setzt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Mobilen Pflegedienste zu gewinnen.

Bürgermeister Josef Wendtner hob die Bedeutung der Mobilen Pflegedienste für die Pflege und Betreuung in den Gemeinden hervor. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die alten Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Wohnumgebung bleiben können und gut versorgt sind.

Robert Hofwimmer, Caritas Oberösterreich

Bild: Pfarrer Mag. Reinhard Bell, Christine Schneeweiß, Judith Eidenhammer, Mag.a Astrid Schmid



Bild: „MPD Team Mondsee“: Das Team der Mobilen Pflegedienste Mondsee



Dreikönigsaktion 2024

Sternsingen - für den Frieden und die Gerechtigkeit auf der Welt

Vom 2. bis 5. Jänner 2024 ziehen die Sternsinger durch das Mondseeland.

Sie werden auch an Ihre Türen klopfen, um die weihnachtliche Friedensbotschaft zu verkünden und Ihnen den Segen für das neue Jahr 2024 zu bringen. Mit den Sternsängern werden benachteiligte Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützt. Als Menschen sind wir eine große Familie, die füreinander und für die Schöpfung verantwortlich ist. Treten wir dafür ein, die Verantwortung für diese gemeinsame Welt, für die Schöpfung wahrzunehmen! Wir denken an den Klimawandel und die dadurch u.a. in Afrika entstandenen Schwierigkeiten, an Kinderarbeit, an religiöse Intoleranz. Wir beten und spenden für den Frieden auf der Welt.

Macht mit! Wir laden Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, sich an dieser großen Solidaritätsaktion zu beteiligen. Danke an alle, die mit ihrem

Engagement und ihren Spenden einen Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten!

Anmeldung zum Sternsingen gerne so bald wie möglich telefonisch bei Poldi Widlroither, Tel. 0664 9653 751 oder per E-Mail an sternsingen@pfarre-mondsee.at

Allgemeine Informationen und Online-Spenden (sind steuerlich absetzbar) unter www.sternsinger.at



Grenzenlose Nächstenliebe

„Lernen wir, Solidarität zu leben. Ohne Solidarität ist unser Glaube tot,“ sagt Papst Franziskus.

Sternsinger-Spenden helfen, Armut und Ausbeutung zu überwinden und sind gelebte Solidarität: Straßenkinder unterstützen, Nahrung und sauberes Trinkwasser sichern, Menschenrechte verteidigen.

Infos und online spenden auf www.sternsingen.at

Den Abschluss der Dreikönigsaktion feiern wir mit einem festlichen Gottesdienst am Samstag, 6. Jänner 2024, um 10.00 Uhr. Eine Gruppe von Stern- und Glöckelsängern wird – wie auch schon in den letzten Jahren – den Gottesdienst musikalisch gestalten. ALLE Sternsinger sind dazu herzlich eingeladen, als Könige mitzufeiern! Zur Sternsingerjause am Sonntag, 21. Jänner 2024, im Anschluss an den Gottesdienst (Familienmesse) um 10.00 Uhr sind alle Mithelfer/-innen herzlich eingeladen!

Marie-Christin Forestier-Schilhawsky

Kulturfahrt

Am 19. September 2023 führte die Kulturfahrt des KBW zunächst zur Zisterzienserabtei Wilhering, wo wir die Heilige Messe mit Pfarrer Reinhard Bell feierten und danach in einer ausführlichen Führung (Dr. Swoboda) nicht nur die „schönste Rokokokirche Österreichs“ (Dehio), sondern auch den Kreuzgang mit den



Bild: Wilhering, Orgelempore

Resten des frühgotischen Kapitelsaals kennen lernten und danach bei wunderbarem Wetter den Park mit seinen über 200 Jahre alten Bäumen und dem hübschen Barockpavillon bewundern konnten.

Das Mittagessen fand im Gasthof Dieplinger an der Donau statt, wo der Hl. Wolfgang kurz vor seinem Tod in Puppung an Land gegangen war. Dies war Gelegenheit, mit einem Kurzreferat auf das bevorstehende Wolfgang-Jubiläumsjahr 2024 hinzuweisen und auf

dem Weg nach Eferding der Kirche in Puppung einen Besuch abzustatten. Eine Gedenkplatte weist hier auf die Stelle hin, wo der Heilige gestorben ist, die Kirche ist überdies mit den großartigen Fenstern von Rudolf Kolbitsch und den schönen Kreuzwegbildern sehr sehenswert.

Das nächste Ziel war die spätgotische Pfarrkirche von Eferding, die mit ihrem Südportal – einzigartig für Österreich – Motive der französischen Kathedralgotik (insbesondere von Thann im Elsass) aufgenommen hat und mit ihrer Innenarchitektur zu den bedeutendsten gotischen Kirchen Oberösterreichs gehört. Die Westempore, die Stützen in Form achtzackiger Sterne und die Zwillingswendeltreppe (nur drei existieren in Österreich!) sind großartige Sehenswürdigkeiten. Renaissance-Epitaphe, etwa mit der Jakobsleiter, leiten zum Schauberggrabdenkmal, das mit seinen Seitenreliefs ein einzigartiges Kunstwerk ist. Insbesondere die Szene mit Ezechiels Totenfeld ist sowohl in der dramatischen Gegenüberstellung von Prophet und Gottkönig als auch durch die Feinheit



Bild: Eferding, Südportal

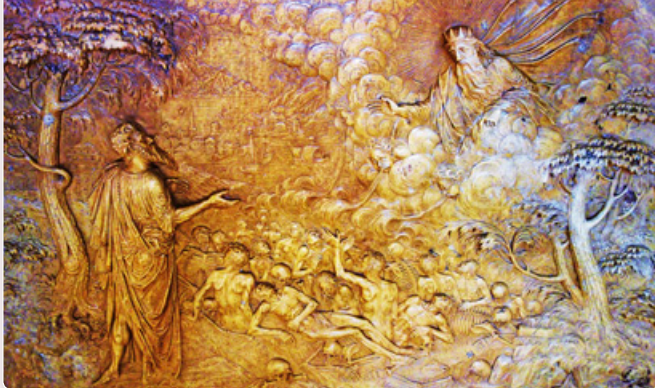


Bild: Eferding, Schauberggrabenkmal

der Ausarbeitung eine der großartigsten Darstellungen dieses Motivs.

Trotz des inzwischen durchziehenden Gewitterregens konnten wir den Nachmittag in den schönen Eferdinger Cafés abschließen.

Dr. Leopoldine Swoboda

Pfarrbücherei

*Liebe Kinder – helft mit,
unser Christbäumchen zu schmücken!*



Bastelt bitte für unser Bäumchen Weihnachtskugeln, egal wie ihr die gestaltet. Bringt sie uns in der Advent- und Weihnachtszeit, schmückt damit das Bäumchen, und ihr bekommt dafür eine kleine Überraschung.

Wir haben aber auch wieder jede Menge neuer Bücher und Spiele, ideal für die langen Winterabende. Schaut einfach bei uns vorbei!



III Bücherei der Pfarre Mondsee, *ich leih' dir was* III\

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 17.30 Uhr

Freitag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 9.00 - 11.30 Uhr

Kontakt:

Telefon: 0660 6503642

5310 Mondsee, Schlossweg 1

WEB: www.buecherei-mondsee.at

Wallfahrt von Mondsee nach Altötting

Auch heuer machten sich am Donnerstag, 14. September 2023 um 6 Uhr, verabschiedet von Pfarrer Reinhard Bell, wieder 23 Pilger aus unserer Pfarre bei strömendem Regen auf den Weg nach Altötting. (Gott sei Dank regnete es nicht allzu lange!)

Unterwegs stießen noch einige zu uns, sodass dann schlussendlich 38 Geher in Altötting ankamen.

Gemeinsam wurde wieder gewandert, gebetet, geplaudert und gelacht. Die einzelnen Andachten unterwegs wurden heuer jeweils von einem Mitglied unserer



Bild: Wallfahrerorganisationsteam mit Bürgermeister Josef Wendtner

Pilgergruppe gestaltet. Am Freitagabend kam Pfarrer Reinhard Bell nach Burghausen, um mit uns einen Gottesdienst zu feiern.

Um 6 Uhr früh begannen wir am Samstag unsere letzte Etappe und wurden in Altötting unter anderem vom Mondseer Bürgermeister Josef Wendtner begrüßt. Gemeinsam mit den per Bus bzw. privat Angereisten zogen wir dann singend und betend bei strahlendem Sonnenschein in die Basilika von Altötting ein.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Thomas Steinbichler und sein Wallfahrerteam



Friedenswallfahrt

Auf Einladung des Kameradschaftsbundes St. Lorenz nahmen am 7. Oktober bei strahlendem Herbstwetter etwa 100 Mitglieder der Kameradschaftsbünde des Bezirks Vöcklabruck an der Friedenswallfahrt in St. Lorenz teil.

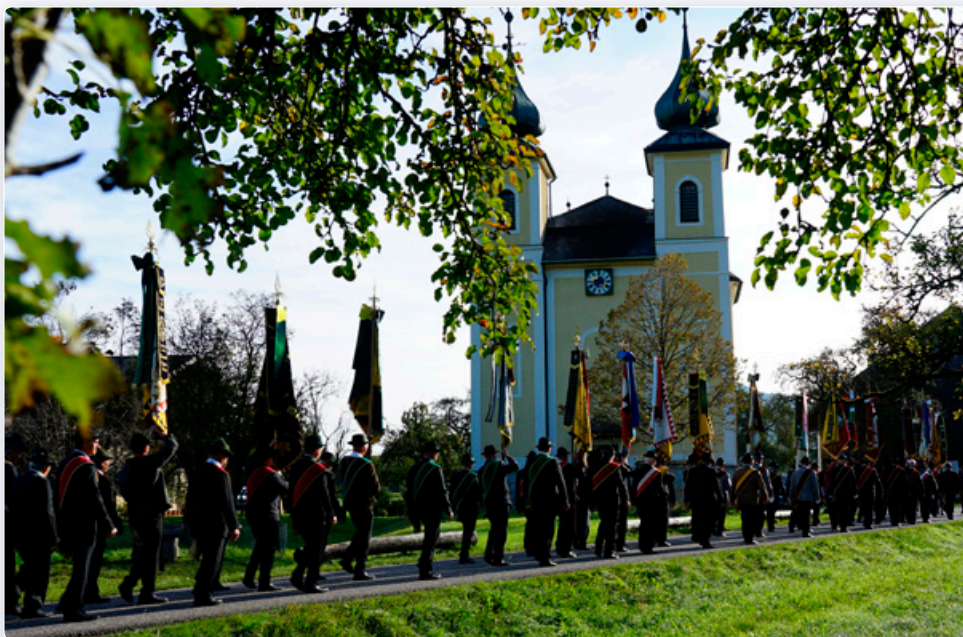


Bild: August Schwertl

Den festlichen Gottesdienst feierte Pfarrer Mag. Reinhard Bell, dessen Predigt vielen aus dem Herzen sprach. Die Sängerrunde Drachenwand sorgte für die musikalische Gestaltung.

Der Obmann des Kameradschaftsbundes St. Lorenz, Karl Stabauer, überreichte Pfarrer Bell einen Scheck in Höhe von € 2.500,- als Spende für die Neueindeckung des Daches der Basilika Mondsee.

Frank Landgraf



Spende

Ein großes DANKE an den Stammtisch „The Dorks“, die im Rahmen der Kabarettveranstaltung vom 13.10.2023 € 1.000 für die Pfarrcaritas Mondsee gespendet haben. Vergelt's Gott!

Pfarrer Reinhard Bell

KFB Wallfahrt

Auf den Spuren des Hl. Florian

An einem herrlichen Herbsttag fuhren zahlreiche Frauen der KFB Mondsee nach Enns, wo uns Pfarrer Reinhard Bell erwartete.

Unser erstes Ziel war der Stadtturm von Enns. Nach vielen Stufen wurden wir mit einer herrlichen Aussicht belohnt. Zu Fuß ging es weiter zum Ennsfluss, wo uns Pfarrer Bell die Stelle zeigte, an der der Hl. Florian mit einem Stein ertränkt worden war. Unser nächstes Ziel war die Basilika Enns-Lorch, wo wir gemeinsam einen Gottesdienst feierten und uns Pfarrer Bell viel Wissenswertes über die Basilika erzählte. Im Anschluss daran fuhren wir zum Florianibründel. Die Quelle entspringt in der kleinen St. Johann-Kirche. Aus einer kleinen Statue des Hl. Florian fließt (aus seinem Eimer) das kostbare Nass. Es war herrlich, von diesem besonderen Wasser zu trinken. Schließlich fuhren wir zum Stift St.

Florian, wo wir uns im Stiftskeller mit einem Mittagessen stärkten.

Anschließend spazierten wir durch die schönen Gärten des Stiftes. Zum Abschluss führte uns Pfarrer Bell durch die Basilika St. Florian hinunter in die Krypta. Hier ist auch der erste Begräbnisort des Hl. Florian. Ein Mühlstein zeigt symbolhaft die Art seines Martyriums – ein sehr bedeutender Ort unseres Glaubens. Pfarrer Bell hielt noch eine kurze Andacht für uns.

Nun traten wir die Heimreise an. Nach einer kurzen Kaffeepause in Seewalchen kehrten wir am Abend mit vielen schönen Eindrücken wieder nach Mondsee zurück.

Ein großer Dank an unseren Herrn Pfarrer für die schöne Gestaltung und Begleitung der Wallfahrt!

Susanne Kerschbaumer, KFB Obfrau





Termine KFB

Flohmarkt:

Wie jedes Jahr zum 1. Advent findet wieder unser beliebter Flohmarkt statt. Großes Kuchenbuffet!

Am Sonntag, dem 3. Dezember, gibt es auch wieder das Frühstück nach dem Rorate-Gottesdienst.

Gespräche am Vormittag im Pfarrhof Mondsee, Kaffeestube, nach der Frauenmesse:

Donnerstag, 7. 12. 2023 mit Diakon Frank Landgraf
Thema: „Advent - Ankunft“. Worauf warten wir heute eigentlich noch?

Donnerstag, 11. 1. 2024 mit Diakon Frank Landgraf
Thema: „Geht hinaus in alle Welt!“ Jeder Christ ein Missionar?

Donnerstag, 1. 2. 2024 mit Diakon Frank Landgraf
Thema: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer. Von der Opferung zur Gabenbereitung.“

FLOHMARKT

der katholischen Frauenbewegung Mondsee

Pfarrzentrum Mondsee

Samstag, 2. 12. 2023 von 8.00 – 16.00 Uhr

Sonntag, 3. 12. 2023 von 7.30 – 12.30 Uhr

Zusätzlich zu den Flohmarktartikeln gibt es:

Adventkränze | Kerzen & Bastelarbeiten | Handgestrickte Socken
Gestecke | Kuchen & Torten | Versch. Imbisse | Sonntagsfrühstück



Spendenannahme:

Sa., 25. 11. 2023 von 10 – 14 Uhr

Mo., 27. 11. bis Do., 30. 11. 2023

jeweils von 8 – 15 Uhr

Es können keine Elektrogeräte (TV, Kühlschrank, etc.)
und Möbel entgegengenommen werden!



Susanne Kerschbaumer, KFB-Obfrau

Adventsingen

der Sängerrunde Drachenwand unter dem Motto „Stad is's word'n“
8. Dezember 2023 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Lorenz

Mitwirkende: Familienmusik Parhammer, Mondseer Flötenquartett, Wartberger Dirndl, St. Lorenzer Viergesang, Weisenbläser St. Lorenz, Sängerrunde Drachenwand, Sprecher: Konsulent Franz Frischling
Eintritt: Freiwillige Spenden

Matthias Putz, Obmann Sängerrunde

Katholische Männerbewegung

Auch heuer findet wieder die Aktion „Sei so frei“ statt. Die Sammelsäckchen werden bei den Gottesdiensten am 9. und 10. Dezember ausgeteilt sowie am 16. und 17. Dezember wieder eingesammelt.

ALPHABETISIERUNG für Mosambik



40% der erwachsenen Bevölkerung Mosambiks kann weder ihren eigenen Namen lesen oder schreiben noch einfache Rechenaufgaben lösen. Auch vom Sprechen

und Verstehen der Amtssprache Portugiesisch sind die Menschen weit entfernt. Grund dafür ist u. a. der 15-jährige Bürgerkrieg (bis 1992) in Mosambik, Afrika. Dazu kommt im dünn besiedelten Süden der Provinz Sofala der chronische Schulmangel. Selbst heute gibt es nur alle 20-30 km eine Volksschule. Mangels Straßen bzw. Transportmittel müssen diese Schulen zu Fuß erreicht werden – ein Ding der Unmöglichkeit, nicht nur für kleine Kinder.

Bewährtes Erfolgsprojekt

Vor über 20 Jahren haben wir begonnen, Alphabeti-

sierungskurse unter freiem Himmel anzubieten. Direkt im Busch, ganz nah bei den Menschen! Erwachsene holen in diesen sogenannten „Schulen unterm Schattenbaum“ 6 Jahre Volksschule in nur 3 Jahren nach. Die Unterrichtszeiten orientieren sich an den landwirtschaftlichen Verpflichtungen der Teilnehmenden. Die derzeit 40 Lehrkräfte stammen aus der Gegend. Sie forschen nach, wenn Schüler/-innen nicht mehr zum Unterricht kommen, und machen mit Hausbesuchen auf das Bildungsangebot aufmerksam. All das sichert die rege Teilnahme an den Kursen, beachtliche 85% beenden sie auch!

Da der Unterricht unter freiem Himmel aufgrund des wechselhaften Wetters und regelmäßiger Naturkatastrophen (zuletzt Zyklon „Freddy“ im Frühjahr 2023) immer öfter ausfällt, errichten wir künftig auch befestigte Konstruktionen im Busch: In einem ersten Schritt erhalten die am meisten besuchten „Schulen unterm Schattenbaum“ jeweils einen einfachen, wettersicheren Unterrichtsraum.

Bitte helfen Sie mit!

- 22 Euro statten eine Klasse mit den benötigten Schulbüchern aus.
- 185 Euro finanzieren eine Tafel und Kreide für ein Jahr.
- 1.320 Euro kostet das Blechdach für einen wettersicheren Unterrichtsraum



Das Friedenslicht



Das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem ist ein Weihnachtsbrauch, der 1986 im ORF-Landesstudio Oberösterreich in Linz im Zusammenhang mit der ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ ins Leben gerufen wurde. Es erinnert an die Botschaft vom Weihnachts-

frieden, der bei der Geburt Christi in Bethlehem verkündet wurde und leuchtet am Heiligen Abend bei Millionen Menschen in aller Welt.

„Auf der Suche nach Frieden“ – so lautet das Motto der Friedenslichtaktion 2023.

In der Basilika Mondsee brennt das Friedenslicht am 24. Dezember ab 8:00 Uhr.

**FÜR EIN CHRISTLICHES
MITEINANDER
IN UNSEREM LAND.**

DANKE

FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG

**WIR WÜNSCHEN EINE
GESEGNETE WEIHNACHTSZEIT!**

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle

www.meinbeitrag.at

Besinnungstag



Der Besinnungstag der Katholischen Männerbewegung Mondsee findet am Samstag, 16. Dezember 2023, von 9 Uhr bis 12 Uhr im Pfarrsaal Mondsee statt.

Das Thema wird noch bekanntgegeben. Referent ist Pfarrer Mag. Reinhard Bell.

Das ist los beim Katholischem Bildungswerk

Die nächsten kbw-Veranstaltungen sind:



Linzer Bibelkurs 2024: Alles ist mir erlaubt!

Montag, 15. Jan. 2024, 19:00 – 21:30 Uhr, Pfarrsaal Mondsee

Renate Hinterberger-Leidinger, Bibelwerk Linz

Im Zentrum des Linzer Bibelkurses 2024 steht der Erste Korintherbrief. In diesem Schreiben versucht Paulus Konflikte zu bewältigen, die aus der Vielfalt der Gemeindemitglieder entstehen.

In den vier Abenden des Linzer Bibelkurses wird jeweils ein Thema dieses Briefes mittels verschiedener Methoden ins Gespräch gebracht und mit den Erfahrungen unserer Zeit verknüpft. Wichtig sind der gegenseitige Austausch und die Bedeutung für heutiges Leben in Gemeinschaft und Vielfalt.

1. Abend, 15. 1. 2024: Was hält uns zusammen?

2. Abend, 5. 2. 2024: Was dürfen wir hoffen?

3. Abend, 26. 2. 2024: Was nützt mir?

4. Abend, 8. 4. 2024: Wie funktioniert Gemeinschaft?

Das Mosaik der Menschwerdung - Vom aufrechten Gang zur Eroberung der Erde

Freitag, 26. Jan. 2024, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Mondsee, Vortrag: Diakon Mag. Frank Landgraf

Klöster in Oberösterreich – Bericht über vier Kulturfahrten

Freitag, 16. Febr. 2024, 19:30 Uhr, Pfarrsaal Mondsee: Dr. Leopoldine Swoboda / Herbert Hübner

Vortrag mit vielen Bildern auf Wunsch von Reiseteilnehmern; eingeladen sind nicht nur diese, sondern alle Interessierten!

**Kurzfristige Änderungen bzw. Absagen möglich
bitte beachten Sie diesbezüglich Ankündigungen auf PFARRE AKTUELL!**

Das KBW-Team freut sich auf Ihr Kommen bzw. Ihre Teilnahme!

Bunte Mülltonnen



Bild: Ausführende Schülerin

Schüler und Schülerinnen des PZ Mondsee (Pädagogisches Zentrum) haben im Rahmen des Werkunterrichts alle Mülltonnen unseres Friedhofs mit Farbdosen besprüht.

Auf jeder Mülltonne ist eine Friedenstaube zu sehen, die sich zwischen Himmel und Erde bewegt. Die für das Projekt benötigten Farben wurden von der Firma Hagebau Graspointner gesponsert. Vielen Dank!

Unsere Künstler hatten viel Freude an der Arbeit und sind stolz, von Sepp Graf den Auftrag erhalten zu haben.

Text und Foto: Angelika Strobl



BÜRGERMUSIKKAPELLE MONDSEE

Jahresschluss- Konzert



in der Sportmittelschule Mondsee
Freitag, 29. Dezember 2023, Beginn 20.00 Uhr

www.musikmondsee.atEintritt frei - Freiwillige Spenden erbeten!

Verwenden
Sie diese
QR-Codes
am Handy



Pfarre
aktuell



TAUFEN

Theresa Staudinger
Emilio Schiller
Lotta Hannah Dyadio-Rath
Leah Alexandra Stabauer
Emil Mayrhofer
Matilda Lamperstorfer
Marius Knieger

Leo Knieger
Bruno Zacharias Katzmayr
Kristian Oberascher
Niko Soriat
Leo Schoosleitner
Josephine Gebhard
Pia Sophie Auzinger

Vitus Benedikt Holzapfel
Marlene Lisa Meister
Julian Dax
Luis Wilhelm Thiel
Nikolaus Jonas Noth
Emma Bugl
Valentina Winkler

TRAUUNGEN



Dominik Kühleitner ∞ Corinna Kühleitner, geb. Gmach
DI Stefan Wahlmüller ∞ Susanne Neumayer-Wahlmüller, MA, geb. Neumayer
Florian Niederbrucker ∞ Lisa Niederbrucker, geb. Stöllinger
Michael Durchner ∞ Melanie Fraueneder
Gabriel Aigner ∞ Ulrike Kastler
Manuel Linzmeier ∞ Sandra Oberascher
Dr. Lukas Hock, LL.M., MBA ∞ Mag. Romana Wiedroither
Engelbert Lettner ∞ Leopoldine Seiringer
Alexander Edtmayer, geb. Breithenthaler ∞ Sara Edtmayer
Christian Steininger ∞ Barbara Neudorfer
Andreas Parhammer ∞ Karin Parhammer, Bakk.phil., geb. Höfferer
Gerald Kleinsasser ∞ Victoria Eschböck

FLOHMARKT

ROTES KREUZ ORTSSTELLE MONDSEE

GLEICH VORMERKEN!

6. - 7. APRIL 2024

IN DER STOCKHALLE MONDSEE

ALLE INFOS AUF WWW.ROTESKREUZ.AT/MONDSEE


Als Liebe zum Menschen.  ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH



Foto: Bestattung Lesiak

Nachruf Mario Meindl

Mario Meindl, ehrenamtlicher Mesner und „Ministrantenpapa“ der Pfarre Mondsee, ist am 30. Oktober 2023 im 50. Lebensjahr unerwartet verstorben.

Viele, die Mario kannten und auch wir in der Pfarre wussten seit langem, dass sein Leben von ihm an einem seidenen Faden hing. Nach vielen Krankenhausaufenthalten hat sich Mario immer wieder „erfangen“ und sich in seiner liebenswürdigen und konsequenten Hilfsbereitschaft als ehrenamtlicher Mesner und für unsere Ministranten engagiert. Die Nachricht von seinem Tod, die uns in der Pfarre am Morgen des 31. Oktobers erreichte, war dann trotzdem völlig überraschend und schockierend.

Mario war ein tiefgläubiger Mensch, liebevoller Ehemann und Familienvater.



Die Gedanken und Gebete für Mario sollen ihn dorthin begleiten, wo er um das Ziel seines Lebens wusste. Unser ehrliches Mitgefühl gilt seiner Frau Barbara, den drei Söhnen und allen Familienangehörigen. Mit Mario verlieren wir in der Pfarre einen wertvollen Mitarbeiter und Christen.

In Namen der ganzen Pfarrgemeinde, des Pfarrgemeinderates und aller ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sage ich Mario als Pfarrer ein aufrichtiges Danke. Möge der Gott des Lebens Mario zu sich heimholen und ihn für immer glücklich machen!

Pfarrer Reinhard Bell

Wir beten für unsere Verstorbenen



Georg Handl
† 20. 8. 2023
im 59. Lebensjahr



August Buchbauer
† 20. 8. 2023
im 68. Lebensjahr



Leopold Knoblechner
† 1. 9. 2023
im 66. Lebensjahr



Maria Mayrhofer
† 9. 9. 2023
im 91. Lebensjahr



Theresia Steiner
† 17. 9. 2023
im 85. Lebensjahr



Dr. Franz Stallinger
† 17. 9. 2023
im 54. Lebensjahr



Elisabeth Weinhold
† 18. 9. 2023
im 93. Lebensjahr



Elisabeth Hierner
† 15. 9. 2023
im 92. Lebensjahr



Werner Lungenschmid
† 30. 9. 2023
im 85. Lebensjahr



Josef Döllner
† 4. 10. 2023
im 83. Lebensjahr



Gretl Zinner
† 4. 10. 2023
im 92. Lebensjahr



Alois Schwaighofer
† 16. 10. 2023
im 69. Lebensjahr



Mario Meindl
† 30. 10. 2023
im 50. Lebensjahr

Das Pfarrarchiv sammelt weiter!

Die Bild- und Fotobestände des Pfarrarchivs werden laufend, über die Sterbebilder hinaus, weiter ausgebaut. Es besteht Interesse an allen Bildmaterialien, die in irgendeiner Weise mit Religion und Kirche, insbesondere natürlich im Mondseeland, zu tun haben. Im Aufbau sind derzeit die Abteilung: Priesterbilder (nicht nur Primizbilder!) – dafür werden dringend Abbildungen gebraucht – und eine Abteilung mit Wallfahrts- und Heiligenbildern.

Aber auch anderes schriftliches Material kann für das Archiv von Interesse sein – bevor Sie etwas nutzlos herumliegen haben oder gar wegwerfen wollen, lassen Sie es bitte dem Pfarrarchiv über die Pfarrkanzlei zukommen.

Den Spendern der letzten Zeit ein herzliches „Danke schön“ für ihre reichhaltigen und umfangreichen Materialien!

Leopoldine Swoboda

Sammlung von Sterbebildern im Pfarrarchiv

Im Pfarrarchiv wird derzeit als Ergänzung zu den Sterbematriken eine Sammlung von Sterbebildern und Todesanzeigen aufgebaut. Sterbebilder enthalten viele, kulturgeschichtlich interessante Details, vor allem aber vielfach ein Foto, wodurch sie über die Sterbematriken hinausgehen. Das Material wird in allen Einzelheiten EDV-erfasst und soll auf diese Weise bei Anfragen die langwierige Suche verkürzen und die historische, wissenschaftliche Arbeit erleichtern. Sollten Sie zu dieser Sammlung etwas beitragen können oder auch anderes Material an das Pfarrarchiv abgeben wollen, verständigen Sie bitte das Pfarrsekretariat.

Leopoldine Swoboda

metall-werke. BAIHOFER

www.malerei-lackner.at

MALEREI
LACKNER



5310 Mondsee | Tel.: 06232 - 2551 | office@malerei-lackner.at



FARBE IST MEHRWERT



ICC

Fassadentechnik GmbH

Rainerstraße 32
A-5310 Mondsee
T: 0043 6232 21909
F: 0043 6232 21909-20
E: office@icc-fassadentechnik.at
www.icc-fassadentechnik.at

 Willibald
KOCHEN · WOHNEN · SCHENKEN



BESTATTUNG
EITERBICHLER



24 h Dienstleistungen im Trauerfall
Telefon gebührenfrei: 0800-232301

Mondsee · Rainerstraße 48
www.eiterbichler.at

Bürozeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung.

Fachgeschäft für Augenoptik

Inhaber:

B. & W. Wimmer

Augenoptikermeister

Konzessionierte Kontaktlinsenoptiker

Hörgeräteakustikmeister



Herzog Odilo-Straße 32 | 5310 Mondsee | Tel. 06232/30 61 | Fax 45 88
office@wimmeroptik.at | www.wimmeroptik.at


KRÖNE
HOTEL & RESTAURANT

★★★★
MONDSEE

www.hotel-krone-mondsee.at

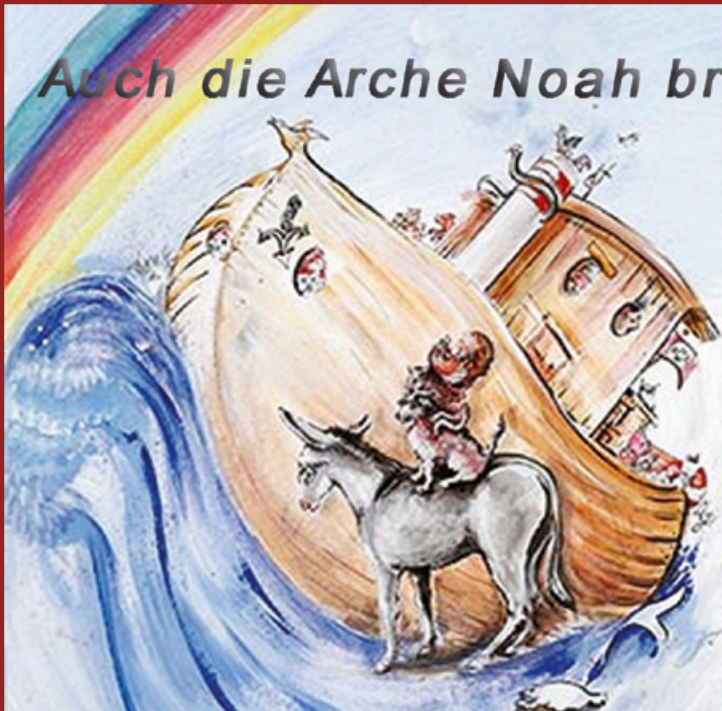

Elektrotechnik GmbH
PLAN & WORK

Grünwinkel 27 Tel. 06232 36699
A-5310 Mondsee www.plan-work.at


Reindl Bau GmbH
WIR BAUEN DAS


Handl-Pflege 24
St. Lorenz am Mondsee

Auch die Arche Noah brauchte schon ein Dach.



DACHDECKEREI
SPENGLEREI

BAUTROCKNUNG
SOLARANLAGEN

GRASPOINTNER

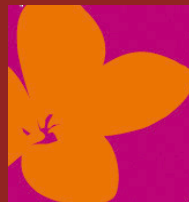
HEIZUNGEN
INSTALLATIONEN

MONDSEE
☎ 06232 / 28 31-0

elektro
widroither gmbh



A-5310 Mondsee Hickmangasse 1
Tel. +43 (0) 6232/22 66 E-Mail: office@elektro-widroither.at



**BLUMEN
STEINGER**



Rainerstraße 46, 5310 Mondsee
T: +43 (0) 6232 3303
E: office@blumensteinger.com
www.blumensteinger.com

EUROSPAR



FEURTUBER



BUCHSCHARTNER
KANALSERVICE
MONDSEE SICHER | SAUBER | EXAKT

Wir sind bei
Kanalproblemen
jederzeit zur Stelle!

Mühldorfstraße 58 | 5310 Tiefgraben/Mondsee | +43 (0) 6232-3233 | office@bskanalservice.at | www.bskanalservice.at

Frauenschuh
Konditorei - Cafe

**FLIESEN
JOE**
FLIESENJOE.AT

✉ OFFICE@FLIESENJOE.AT

☎ +43 6232 5545

📱 +43 664 91 70 110

📍 OBERHÖRIBACH 3
5310 MONDSEE

AUBAUER
MONDSEE



BENEDIKTUS
RESTAURANT • WEINBAR • CAFE

www.schlossmondsee.at • info@schlossmondsee.at • 06232 5001

ÜBERNACHTEN.

SCHLEMMEN.

FEIERN.


Landgasthof *** Hotel
Aichingerwirt
seit 1854

Eich 5, A-5310 Sankt Lorenz am Mondsee
+43 (0) 6232 2130 | www.aichingerwirt.at

Metallbearbeitung auf höchstem Niveau

CNC BERGER

Karl Berger
CNC-Maschinenbau GmbH
Am Moos 1 • 5310 Mondsee
T: +43 6232 2431 • F: +43 6232 2431-15
E: office@cnc-berger.at
W: www.cnc-berger.at



WIR von
EBNER-BAU
erschaffen dein
ZUHAUSE



EBNER BAU
AM MONDSEE
WWW.EBNERBAU.COM

PLANUNGSBÜRO
FÜR IHREN WOHNRAUM

*Ein Bild sagt mehr
als tausend Worte!*

MAWI

MATTHIAS
WINKLER
06232-6654



www.HOLZIMBILD®.com

Autohaus Reiser
Straßwalchen - Mondsee



SEIT **210** JAHREN IHRE
REGIONALE
DRUCKEREI

salzkammergut
DRUCK
MITTERMÜLLER

Standort Gmunden: Druckereistraße 4, 4810 Gmunden | 07612 / 64235 - 0
druckerei@salzkammergut-druck.at | www.salzkammergut-druck.at

Standort Rohr: Oberrohr 9, 4532 Rohr | 07238 / 4494 - 0
druckerei@mittermueller.at | www.mittermueller.at